



April 2017

Newsletter
1/2017

Inhalt

- Wort des Präsidenten
- News des Kt Büros und des Kt Komitees
- Jagd News
- Aus den Mitgliedersektionen
- Agenda
- Im Gespräch
- Informationen vom Amt und deren Aktivitäten
- Die Ethik-Ecke
- Impressionen aus Neirivue



Das Wort des Präsidenten

Liebe Jägerinnen und Jäger

Die Jagdsaison ist zu Ende, die Waffen stehen im Schrank!

Der Frühling hat begonnen und schon bald steht wieder der Sommer vor der Tür. Für uns Jäger ist diese Zeit des Jahres aus mehreren Gründen sehr wertvoll:

Als erstes wäre da die Weiterbildung. Sie ist notwendig und wichtig, um unseren Kenntnisstand auszubauen und so unsere Position als Naturfachleute zu festigen.

Zweitens denke ich an unsere Massnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt – der Unterhalt, die Pflege und Schaffung von Lebensräumen, die Rehkitzrettung, die Wildzählungen im Frühling, die Schutzarbeit. Durch die Ausübung dieser Arbeiten handeln wir konsequent und vertiefen die Harmonie zwischen Jäger und Natur.

Der dritte wichtige Aspekt ist die Kommunikation. Sie ist unerlässlich und entscheidend für die Akzeptanz unserer Leidenschaft in der breiten Bevölkerung. Unsere Aktivitäten zur Entdeckung der Natur, im Rahmen des Ferienpasses und zur Vernetzung von Lebensräumen fördern die Jagd, weil sie den Personen, die von unserem Engagement profitiert haben, lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Liebe Freunde, bevor wir ernten können, müssen wir säen! Nun ist der richtige Zeitpunkt gekommen, lasst ihn nicht ungenutzt verstreichen. Seid unternehmerisch, organisiert euch und setzt um!

Wenn dann im Herbst die Ernte eingefahren werden kann, wird eure Freude umso grösser sein! Dann werdet ihr eure Rolle als Botschafter der Natur voll und ganz erfüllt haben und unser Bild als moderne und verantwortungsbewusste Jägerinnen und Jäger verbessert haben.

Es lebe die Freiburger Jagd und unsere Freundschaft zu Sankt Hubertus.

Euer Präsident Pascal Pittet

Neuigkeiten aus dem Kt Büro und Kt Komitees

Die Delegiertenversammlung, die am 4. März 2017 in Neirivue stattfand, hat folgende Anträge des Komitees genehmigt:

Statutarische Wahlen der Mitglieder des Büros

Folgende Personen wurden glanzvoll und mit kräftigem Applaus gewählt:

Pascal Pittet wurde in seinem Amt als Präsident bestätigt, Frédéric Oberson als Vizepräsident, Anton Brügger und Anton Merckle als Mitglieder des Büros gewählt. Als Ersatz für den zurücktretenden Patrick Moret wurde Laurence Pharisa zum neuen Kassier ernannt.

D Sekretär/-in (20%) für den Freiburger Jagdverband (FJV)

Besonderheiten: Der Grossteil der Arbeiten wird von Zuhause erledigt. Das Arbeitspensum des unbefristeten Vertrags kann möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt erhöht werden, je nach Ausmass der anfallenden Arbeiten.

Tätigkeitsgebiet

- > Das Sekretariat des Verbandsbüros des Freiburger Jagdverbandes gewährleisten
- > Unter der Verbandsleitung bei der Verwaltung des Verbandsbüros mitwirken
- > Die Sitzungsprotokolle führen
- > Die Verbandskorrespondenz in Französisch und Deutsch führen und verwalten
- > Allgemeine Sekretariats- und Übersetzungsarbeiten erledigen
- > Den Webmaster bei der Verwaltung der Internetseite des FJV unterstützen

Anforderungen

- > Eidg. Fähigkeitszeugnis als kaufmännische-r Angestellte-r oder gleichwertige Ausbildung
- > Fähigkeit zur Eigeninitiative, selbstständige und methodische Arbeitsweise, Organisationssinn
- > Interesse für das Jagdwesen, Teamgeist, soziale Kompetenzen
- > Gute Informatikkenntnisse
- > Beherrschen der deutschen oder französischen Sprache mit sehr guten Kenntnissen der anderen Sprache

Stellenantritt

Sofort oder nach Vereinbarung

Zusätzliche Informationen können eingeholt werden bei:

Pascal Pittet, Präsident FJV
T +41 79 251 63 92

Bewerbung senden an: Freiburger Jagdverband

Pascal Pittet
Präsident
Ch. Clos du Moulin 21
1677 Prez-Vers-Siviriez

Bewerbungsfrist :
20.04.2017

Änderung der Statuten

Bei den drei Änderungen, die einstimmig genehmigt wurden, ging es um folgende Punkte:

- Die Person, die sich um das Sekretariat kümmert, wird aufgrund der Statutenänderung nicht mehr von den Delegierten, sondern vom Komitee ernannt. - Sie wird per unbefristeten Arbeitsvertrag zu 20 % angestellt. Die Suche nach dieser Person wurde lanciert. Bitte hören Sie sich auch in Ihrem Umfeld um.
- Die dritte Änderung betrifft die Aufnahme der Förderung der Jagd mit Hunden in allen Formen in die Ziele des Verbands..

Rechnung 2016 und Budget 2017

Die finanzielle Situation präsentiert sich wie folgt:

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Gewinn von rund Fr. 21'000 ab.

Das Budget rechnet ebenfalls mit einem kleinen Gewinn von Fr. 450, und das trotz der zusätzlichen Kosten aufgrund der Schaffung einer Teilzeitstelle für administrative Aufgaben.

Das Ziel, ein Kapital von Fr 100'000 zu bilden, wurde weitgehend erreicht. Die guten finanziellen Verhältnisse sind namentlich auf die neuen Finanzierungsmodalitäten des Staates für die vom FJV erbrachten Leistungen zurückzuführen.

Die Versammlung verabschiedete mit einem grossen Waidmannsdank an die scheidenden Mitglieder früheren Kommissionen.

Jagd Neuheiten

Im letzten Newsletter haben wir Sie über das laufende Verfahren zur Änderung des eidgenössischen Jagdgesetzes und darüber informiert, dass der Schutz gewisser Raubtiere gelockert werden könnte, mit Ausnahme des Wolfs. Folgende Beispiele zeigen, dass der Wolf in den vergangenen Monaten ein grosses Thema war.

-Im Wallis wurde eine Volksinitiative für ein «Wallis ohne Grossraubtiere» eingereicht. Mit der Initiative soll in der Kantonsverfassung verankert werden, dass der Staat insbesondere Vorschriften zur Beschränkung und Regulierung des Grossraubtierbestandes erlässt. Die Initiative verlangt, dass die Einfuhr und das Freilassen von Grossraubtieren sowie die Förderung des Grossraubtierbestandes verboten wird. In dem Text ist zudem vorgesehen, die absichtliche Ansiedlung des Bären im Wallis zu verbieten.



«Ein Wolf tauchte in Bulle auf» titelten die «Freiburger Nachrichten» am Samstag, 11. Februar 2017 einen Bericht und Elias Pesenti vom Jagdamt sagte: «... Gämsen, Rehe, Wildschweine: die natürliche Beute ist da».

Am 29. April 2017, um 13.30 Uhr organisiert der Westschweizer Verein für einen Lebensraum ohne Grossraubtiere im Espace Gruyère in Bulle eine Informationsveranstaltung in Anwesenheit von zwei französischen Rednern, die über ihre Erfahrungen mit dem Schutz vor dem Wolf berichten.

Kürzlich wurden Wölfe im Kanton Thurgau und im Zürcher Weinland gesichtet. Daraus kann geschlossen werden, dass Regulierungsmassnahmen dringend notwendig sind.



Was die Jagd auf die **Gämse** betrifft, so hat das WaldA an dem von der DIANA Gruyère organisierten Diskussionsabend vom 29. März 2017 vorgeschlagen, dass in Bezug auf Alter und Geschlecht selektiver vorgegangen werden sollte und dass eine Höchstquote pro Region festgelegt werden muss. Es ist der Ansicht, dass solche Massnahmen notwendig sind, um dem in den vergangenen Jahren festgestellten Bestandesrückgang entgegenzuwirken. Die Jäger bezweifeln, dass diese Massnahmen den gewünschten Effekt erzielen. Eines ist auf jeden Fall sicher: Es ergibt keinen Sinn, sich zum jetzigen Zeitpunkt für eine Option zu entscheiden, bevor detailliertere Informationen zu den Zählungen der Tiere vorliegen und die Massnahmen zur Regulierung von Grossraubtieren, darunter dem Luchs, berücksichtigt werden können. Die Diskussionen müssen also weitergeführt werden. Die Ergebnisse werden bekannt sein, wenn der Staatsrat seine Verordnung über die Planung der Jagd für die Saison 2017 verabschiedet hat. In der Zwischenzeit werden die Überlegungen der verschiedenen Redner dieses Abends in einem Bericht der Maiausgaben 2017 von «Chasse et Nature» und vom «Schweizer Jäger» zusammengefasst. Aufgrund dieser Überlegungen kann sich jede und jeder eine eigene Meinung bilden.

Das Leben unserer Mitgliedersektionen

Im letzten Newsletter (NL) wurden die Daten der Generalversammlungen unserer Mitgliedervereine publiziert. Diese wurden zum Anlass genommen, Bilanz über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres zu ziehen und einen Ausblick auf das neue Jagdjahr zu geben. Ohne auf alle Engagements ihrer Mitglieder, insbesondere ihrer Verantwortlichen eingehen zu wollen, seien hier die paar wichtigsten erwähnt:

Für die **DIANA SARINE** war der Schwerpunkt des Jahres die Diplomübergabe an die frischgebackenen Jägerinnen und Jäger in Chénens. Der Abend war hervorragend organisiert, erforderte er doch ein aussergewöhnliches Engagement. Auch 2017 werden wieder zahlreiche Einsatzkräfte nötig sein, und zwar für die Durchführung der kantonalen Schweisshundeprüfung (15 Gespanne sind bereits angemeldet). Jede Unterstützung durch Mitglieder, aber auch durch Jagdkolleginnen und -kollegen ist willkommen. Bitte melden Sie sich direkt bei Präsident Christophe Bapst (079 351 79 42).

Für **Hubertus Sense** war 2016 durch den Erwerb und die Einrichtung des «Schiesskinos» geprägt, das die Mitglieder sowie weitere Interessierte für ihr Schiessstraining nutzen können. Die Hegeaktivitäten, die Aktivitäten zur Förderung der Biodiversität und die 10. Hubertusmesse in Jaun werden die Highlights des Jahres 2017 sein.

Die **DIANA Sense** hat im März 2016 in Schwarzsee die kantonale Delegiertenversammlung abgehalten; ein geselliger Anlass, ausserdem hat sie den Jägerinnen und Jägern am Geissalpschiessen die Möglichkeit gegeben, sich im Gebirge auf die nächste Saison vorzubereiten. Dieses Schiessen wird 2017 erneut durchgeführt. In der Gemeinde Plaffeien laufen die Vorbereitungen für die Umsetzung von ein bis zwei Projekten im Rahmen von «Let's Netz».

Mehrere Waldaktivitäten für Kinder wurden von der **DIANA Broye** durchgeführt. So konnten sie sich mit der Tier- und Pflanzenwelt und dem Wald bekanntmachen. Der «Westschweizer Trophäen-Wettbewerb 2016» konnte insbesondere dank der wertvollen Unterstützung der DIANA Broye unter den besten Bedingungen durchgeführt werden. Dieses Jahr führt die Sektion die Orientierungsveranstaltung zur Jagdsaison 2017–2018 durch und am 17. Juni wird für die Kinder erneut ein Tag im Wald zum Thema Jagd organisiert. Ein oder zwei Projekte «Let's Netz» sind ebenfalls in Planung.

Im Jahr 2016 hatte die **DIANA Glâne** die besondere Verantwortung, den für den FJV historischen Tag in Siviriez durchzuführen, an dem das 75-Jahr-Jubiläum unseres Verbands und die Fahnenweihe unseres neuen Banners gefeiert wurden. Im Herbst dieses Jahres wird die Sektion in Zusammenarbeit mit der DIANA Gibloux die Naturschutzarbeiten überwachen, die in Zusammenarbeit mit den

Melden Sie sich um uns bei der Durchführung der Schweisshunde-Prüfung zu helfen.

Nichtregierungsorganisationen (NGO) des Kantons durchgeführt werden. Die Aufräumarbeiten am Ufer des Greyerzensees in Broc sowie die perfekte Organisation der Delegiertenversammlung in Neirvue am vergangenen 4. März waren die Haupttätigkeiten der **DIANA Gruyère**. Es wurde eine Informationsveranstaltung zu den laufenden Projekten zur Anpassung der Modalitäten bei der Gämssjagd auf die Beine gestellt (vgl. Bericht weiter oben).

Die Organisation des jährlichen Informationsabends des Jagdamts und der Preisverleihung des Schweizerischen Hegepreises im Chalet de Troncs sowie eine Hubertusmesse bildeten die Schwerpunkte der Tätigkeit 2016 der **DIANA Gibloux**. Für 2017 stehen die Aktivitäten zum gemeinsamen Tag der NGO zugunsten der Natur in Zusammenarbeit mit der DIANA Glâne (siehe oben) und die Vorbereitung der Delegiertenversammlung 2017 auf dem Programm, die in Estavayer-le-Gibloux stattfinden wird.

Die bereits zur Tradition gewordenen Aktivitäten der **DIANA Veveyse**, d. h. die Ferienpasstage und die Hubertusmesse im November, werden auch 2017 durchgeführt.

Mit viel Engagement und Freude haben die Mitglieder des **Jägervereines des Seebezirks** die Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung der Jagdschiessanlage Rebe am Samstag, 18.3.17 gestartet. Vorgesehen sind folgende Neubauten: Buvette, mobile Keileranlage, Einschiessanlage für Flinten und Karabiner (Schrotbilder, Brenneke, Kugel). Eine dritte Polytronanlage (150m) wurde im Februar bereits realisiert. Zusammen mit dem kantonalen Amt für Natur & Landschaft wird auch die Umgebung der Schiessanlage neu gestaltet; so ist der Bau von 4 Naturteichen und naturnahe Gebiete für Amphibien in Planung. Ab 19. April 2017 stehen wiederum 18. Übungsschiessen für die regionalen Jäger zur Verfügung; die Daten sind auf der Homepage des Freiburger Jagdverbandes bei der Sektion Diana See/Lac aufgelistet.

<http://www.chassefribourgeoise.ch/de/sektionen/diana-see-lac.html>

Schiessprogramm

Die «Rote Fähre Sense (RFS)» wird, wie bereits im Vorjahr, ihr Hauptaugenmerk auf die Ausbildung richten. Besonders erwähnt sei hier die „Freie Nachsuche“ über 1000m. Dieses findet am 21. und 22. Juli in Schwarzsee statt. Der „Club des chasseurs aux chiens d'arrêt, broussailleurs et retriever“ (CCA) organisiert neben den regelmässigen Übungen einen Wettbewerb, der am 9. April 2017 in Fétigny stattfinden wird.



Agenda FJV

Wichtige Termine die Sie nicht verpassen sollten:

22. April und 20. Mai 2017: deutschsprachiger Wildfleischhygienekurs (der französischsprachige Kurs ist voll belegt)

19. April 2017: Informationsveranstaltung zum Projekt Let's Netz, in der Auberge des Marronniers in Grandsivaz

21. Juni 2017: französischsprachige Orientierungsversammlung in Cugy

26. Juni 2017: deutschsprachige Orientierungsversammlung in Wünnewil

**VIelen DANK FÜR IHRE
WERTVOLLE MITARBEIT**

Am 2. 9. 2017 findet im Rahmen dieser Ausbildung der Tag des Jagdhundes statt. Da wir die grosse Vielfalt an reinrassigen Jagdhunden zeigen möchten, bitten wir alle, die einen solchen besitzen, sich beim Verantwortlichen für diesen Tag, Renato Di Santo, zu melden: Tel. 079 418 71 41 oder E-Mail: renato.disanto@icloud.com

Aus den permanenten Kommissionen

Die im Sommer 2016 neu organisierten permanenten Kommissionen haben ihre Arbeitsmethoden festgelegt und die Umsetzung ihrer Ziele und Aufgaben weiterverfolgt.

Die Kommission «**Ausbildung & Schiessen**» hat die Jägerkandidatinnen und -kandidaten über den Ablauf und die Anforderungen des neuen Ausbildungsprogramms 2017–18 orientiert. Die 74 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bereits die theoretischen Kurse «Waffen und Optik», «Ökologie» und «Säugetiere» besucht. Die Kommission führt auch die Wildfleischhygienekurse durch (vgl. Agenda FJV oben).

Die Kommission «**Jagd und Hunde**» beschäftigt sich insbesondere mit der Planung der Jagdsaison 2017, vor allem mit den allfälligen Anpassungen der Gämssjagd, im Hinblick auf die Vorbereitung der Sitzung der Konsultativkommission für die Jagd, die von Staatsrätin Marie Garnier präsiert wird.

Die Kommission «**Natur und Aktivitäten**» wird ihre Tätigkeit auf die Umsetzung des Projekts «Let's Netz» fokussieren. Eine allgemeine Information zu diesem Thema ist bereits vorgesehen (vgl. Agenda FJV oben).

Die Kommission «**Ethik und Kommunikation**» publiziert weiterhin monatliche Artikel in den beiden Fachzeitschriften («Chasse et Nature» und «Schweizer Jäger»). Derzeit befasst sie sich zudem mit der Möglichkeit, den FJV an der Messe Goûts et Terroirs 2018 als Ehrengast zu präsentieren.

**Informationen des Amtes und begleitende
Aktivitäten**

Anton Jenny, Wildhüter, geht in Pension.

Anton Jenny hat das Amt als Wildhüter am 1. August 1997 angetreten und tritt, wie man so schön sagt, auf den 1. Juli dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Der ausgebildete Polizist wollte von Beginn seiner Tätigkeit als Aufseher über die Natur und die Fauna an seine Ausbildung mit einem eidgenössischen Fachausweis ergänzen, der einem Bachelor entspricht. Anton Jenny hat sich für seine Arbeit begeistert und hat seine Aufgaben zuverlässig und kompetent erfüllt. Er war zuerst im Unter- und Mittel- und dann hauptsächlich im Sense-Mittelland, im Aufsichtsgebiet 4 «Ost» tätig. Die allgemeinen Fragen der Sicherheit gehörten zu seinen Hauptanliegen. Wir danken ihm für seine Tätigkeit insbesondere zugunsten der Jagd und wünschen ihm alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.



Der im Amtsblatt vom 3. Februar 2017 publizierte Staatsratsbeschluss vom 24. Januar 2017, mit dem die Bedingungen für die Regulierungsabschüsse von Wildschweinen und Rehen ausserhalb der Jagdsaison auf dem ganzen Kantonsgebiet festgelegt werden sollten, wurde von drei Naturschutzorganisationen angefochten. Dessen Umsetzung ist daher ausgesetzt, bis das Kantonsgericht über seine Gültigkeit entschieden hat. Dieser Beschluss ermöglicht es den Wildhütern, in Zusammenarbeit mit den Jägern, an Orten, an denen immer wieder Schäden festgestellt werden, Regulierungsabschüsse durchzuführen.

Die Ethik-Ecke

*Eigenverantwortung
statt
Vorschriftenflut*

Zum Schluss seines Berichts anlässlich der Delegiertenversammlung vom 4. März 17 und bevor er in seiner Funktion als Präsident bestätigt wurde, rief Pascal Pittet alle Jägerinnen und Jäger dazu auf, höchste Perfektion anzustreben, um das Image der Jagd zu verbessern. Dieses Ziel kann erreicht werden, wenn die Anzahl der Verfehlungen (Verwarnungen, Anzeigen, Bussen, Klagen usw.) bei der Ausübung unserer Kunst weiter gesenkt werden kann. Auch wenn diese oft administrativer Natur und ohne grosse negative Tragweite sind, können Beeinträchtigungen der Schiesssicherheit allgemein schädigende Auswirkungen haben. Ein offensichtliches Mittel, um dies zu verhindern, sind die regelmässigen Übungsschiessen. Das Komitee des FJV lädt alle Jägerinnen und Jäger dazu ein, Verantwortung zu übernehmen und alles daran zu setzen, die auf nationaler Ebene empfohlenen Standards zu erreichen (Treffsicherheitsnachweis JFK).

Eindrücke aus Neirivue



Freiburger Jagdverband

Präsident :
Pascal Pittet

Chemin Clos Du Moulin 21
1677 Près-vers-Siviriez

Adresse e-mail :
pittet_pascal@bluewin.ch

Telefon :
079 251 63 92

Unser Webseite !

www.chassefribourgeoise.ch



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband



Kommission « Ethik Und
Kommunikation »

Präsident COMETCOM
Claude Yerly

Adresse e-mail
cpec@chassefribourgeoise.ch